

Synagoge erstmals in diesem Jahr wieder offen



ANSBACH (cz) – Im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ öffnete am Samstag die Ansbacher Synagoge ihre Türen. Zum ersten Mal in diesem Jahr konnten Interessierte wieder das Gotteshaus und das angrenzende Info-Zentrum besichtigen. Mitglieder des Frankenbundes, die die Synagoge und das Info-Zentrum betreuen, führten durch die Räume, erklärten die jüdischen Rituale und sprachen über die jüdische Geschichte Ansbachs. So ging es für die Besucher unter anderem zu den Ritualbädern im Hof sowie in den Gebetsraum der im Jahr 1746 erbauten Synagoge nach den Plänen von Architekt Leopold Retti. Da das Gebäude in der Altstadt an die anderen Häuser angrenzt, wurde es in der Reichspogromnacht nicht zerstört, sondern nur ein Feuer im Vorraum angezündet, erklärte Alexander Biernoth, Vorsitzender des Frankenbundes, während der Führung. In den Sommermonaten von Mai bis September wird die Synagoge wieder an jedem zweiten und vierten Sonntag im Monat geöffnet sein, kündigte er an. Foto: Ziegler